

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
— Verein für Socialpolitik —

Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Hesse, Universität Göttingen

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Universität Göttingen

Schatzmeister: Dr. Leonhard Gleske, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.

Schriftführer/Geschäftsführer: Dr. Rolf Schinke, Universität Göttingen

Geschäftsstelle: Goßlerstraße 1 B, 3400 Göttingen, T (05 51) 39 81 69

Berichte aus der Arbeit der Gesellschaft

Fünf Jahre Ausschuß Unternehmensrechnung

Der Ausschuß Unternehmensrechnung wurde aufgrund eines Vorstand beschlusses am 10. 6. 1976 mit zunächst 17 Mitgliedern konstituiert. Als erster Ausschußvorsitzender wurde Prof. Dr. A. G. Coenenberg gewählt.

Gegenstand der Ausschußarbeit ist das gesamte Gebiet der einzelwirtschaftlichen Rechnungslegung, und zwar sowohl der sog. externen Rechnungslegung im Sinne der Berichterstattung an unternehmensexterne Informationsempfänger, als auch das breite Gebiet der sog. internen Unternehmensrechnung im Sinne der Kostenrechnung, der Liquiditätsrechnung, der Planungsrechnung usw.

Der Ausschuß hat sich anläßlich der bisher abgehaltenen Arbeitstagungen stets bemüht, das breite Spektrum seines Arbeitsgebietes abzudecken. Dies ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht über die bei den Arbeitstagungen gehaltenen und diskutierten Referate:

Augsburg, 13. 9. 1976

Dieter Schneider: Reinertragstheorie und Gewinnermittlung in der Inflation

Frankfurt, 17./18. 6. 1977

Heinz Langen: Dynamische Prozeßmatrizen

Klaus-Dieter Haase: Ertragssteuern in Investitionsrechnungen

Karl Oettle: Kalkulationen öffentlicher Verkehrsnetze

Frankfurt, 17./18. 2. 1978

Klaus v. Wysocki: Sozialbilanzen als Gegenstand der Disziplin „Unternehmensrechnung“?

Klaus Chmielewicz: Probleme einer sozialorientierten Rechnungslegung

A. G. Coenenberg: Die Rechnungslegung deutscher Aktiengesellschaften in empirischer Sicht

München, 16./17. 2. 1979

Helmut Koch: Die Struktur der strategischen Planung

Josef Kloock: Rentabilitätsgrößen als Entscheidungsgrundlagen der Investitionsplanungsrechnung

Klaus Lüder: Investitionskontrollrechnung in deutschen Großunternehmen

Winfried Mellwig: Sensitivitätsanalyse des Steuereinflusses in der Investitionsplanung — Überlegungen zur praktischen Relevanz einer Berücksichtigung der Steuern bei der Investitionsentscheidung

Köln, 22./23. 2. 1980

Walter Busse von Colbe: Zur finanziellen Steuerung und Kontrolle im internationalen Konzern mit Hilfe von Bilanzen

O. H. Poensgen: Determinanten der Planung und ihre Wirkung auf den Erfolg

Marcell Schweitzer: Entwicklung eines Systems der Hochschulkostenrechnung

Jörg Baetge: Optimierung interner Kontrollsysteme

Münster, 20./21. 2. 1981

Manfred Layer: Die Zerlegung des unternehmerischen Gesamtplans zur Erfolgsbestimmung und ihre Auswirkungen auf die Gestaltung des internen Rechnungswesens

Klaus Chmielewicz / Klaus v. Wysocki: Wissenschaftliche Beratung des Gesetzgebers im Bereich der externen Rechnungslegung

Hannes Streim: Fluktuationskosten und ihre Ermittlung

Thomas Schildbach: Reale Gewinne als Besteuerungsgrundlage?

Die Zahl der Mitglieder des Ausschusses „Unternehmensrechnung“ ist inzwischen auf 25 angewachsen. Der Ausschuß wird unter dem Vorsitz des Verfassers dieses Berichtes bemüht sein, seine wissenschaftliche Arbeit im Rahmen jährlich einmal stattfindender Ausschußtagungen wie bisher fortzusetzen.

Prof. Dr. K. v. Wysocki, München

Arbeitsgruppe Wettbewerb im Wirtschaftspolitischen Ausschuß

Die diesjährige Tagung der Arbeitsgruppe stand unter dem Generalthema „Der Einfluß des Staates auf den Wettbewerb“ und fand am 1. und 2. April 1981 in der *Werner-Reimers-Stiftung* in Bad Homburg v. d. H. statt.

Nach Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Prof. Röper, referierten zunächst zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe, Prof. Seidenfus und Prof. Kantzenbach. Das Referat von Prof. Seidenfus hatte das Thema „*Wettbewerbsbeschränkungen als Folge der Kooperation von Staat und Wirtschaft*“. Seidenfus ging dabei davon aus, daß die Staatswirtschaft grundsätzlich ihren Platz in einer marktwirtschaftlichen Ordnung habe, die Frage sei nur, wieviel Staatswirtschaft angebracht sei. Unter dem Aspekt der Wettbewerbsbeschränkung behandelte S. sodann insbesondere Maßnahmen der Globalsteuerung, der staatlichen Strukturpolitik und der Forschungs- und Entwicklungspolitik.

Prof. Kantzenbach sprach über den „*Einfluß des Staates auf den Wettbewerb aus der Sicht der Monopolkommission*“. Da nach deren Erkenntnissen der Einfluß des Staates auf den Wettbewerb allgegenwärtig ist, beschränkte K. sich auf die unbeabsichtigten Einflüsse des Staates und behandelte diese an drei Beispielen: Den Auswirkungen der Gemeinwohlerlaubnis durch den Bundeswirtschaftsminister in Fusionsfällen, den Staat als Eigentümer von Unternehmen (insbesondere VEBA/Gelsenberg und Deutsche Bundespost) und die konzentrationsfördernden Auswirkungen des staatlichen Einnahme- und Ausgabeverhaltens.

Danach sprachen als Gäste der Arbeitsgruppe der Abteilungsleiter der Abt. I „Wirtschaftspolitik“ im BMWi, Dr. Tietmeyer, über den „*Einfluß des Staates auf den Wettbewerb aus der speziellen Sicht des BMWi*“ sowie der Unterabteilungsleiter „Forschungspolitik, Finanzen“ im BMFT, Dr. Rembser, über den „*Einfluß der Forschungs- und Entwicklungspolitik auf den Wettbewerb*“. In beiden Referaten und der anschließenden, sehr offen geführten, Diskussion wurden die unterschiedlichen Standpunkte der beiden Ministerien, besonders in der Grauzone des wirtschaftspolitischen Handelns, deutlich.

Am zweiten Tag der Sitzung trug dann Herr Helmut Rausch, Vorstandsmitglied der Nixdorf Computer AG, in Vertretung für den verhinderten Vorstandsvorsitzenden Heinz Nixdorf Überlegungen aus unternehmerischer Sicht vor, die das Thema hatten: „*Der Einfluß der öffentlichen Hand auf das Innovationsverhalten von Unternehmen — Das Beispiel der Informations-technologie*“.

Nach ausgiebiger Diskussion schloß sich nachmittags die Mitgliederversammlung der Arbeitsgruppe an, auf der Prof. Röper erneut zum Vorsitzenden gewählt wurde. Die nächste Veranstaltung der Arbeitsgruppe soll unter dem Thema stehen „*Strukturpolitische Probleme der PKW-Industrie unter dem Aspekt des Wettbewerbs*“ und am 31.3. / 1.4. 1982 in Salzburg stattfinden.

Wie üblich war die Beteiligung der Mitglieder der Arbeitsgruppe sehr rege. Anwesend waren die Herren Dr. Barnikel, Prof. Dres. Grüner, Hamm, Heuss, Hoppmann, Kantzenbach, Lenel, Neumann, Röper, Seidenfus, Woll, einschließlich der Gäste insgesamt 18 Personen.

Dipl.-Vw. Dr. iur. C. Scholl, Aachen

Theoretischer Ausschuß

Der Theoretische Ausschuß führte seine Herbsttagung 1980 über „Konjunktur- und Verteilungstheorie (I)“ vom 17. bis 19. September in Dillberg/Opf. bei Nürnberg durch. Diese erste Tagung zum Thema befaßte sich vorwiegend mit Verteilungsproblemen. Nach dem einleitenden und von den Teilnehmern sehr ausführlich erörterten Referat von *J. Kromphardt*: „Die drei Ansätze zur Erklärung der funktionellen Einkommensverteilung. Gibt es eine Auflösung der Pattsituation?“, wurden folgende Spezialfragen behandelt:

1. *W. Eichhorn*: Bemerkungen zum Wold-Whittle-Modell der Vermögensverteilung
2. *M. Hellwig*: Wertpapiermärkte in gesamtwirtschaftlichen Schwankungen
3. *M. J. Beckmann*: Bemerkungen über die Einkommensverteilung in Organisationen
4. *K. Spemann*: Alternative Generationenverträge und Verteilungswirkungen
5. *H. Herberg*: Ausländische Inflation und inländische Lohnzurückhaltung

Ohne auf die Referate im einzelnen einzugehen, zeichnet sich eine bemerkenswerte Entwicklung insofern ab, als der Theoretische Ausschuß zunehmendes Interesse an solchen Fragestellungen entwickelt, welche eine Nahebeziehung zur theoretischen Wirtschaftspolitik aufweisen.

Auf große Anteilnahme stieß insbesondere ein abendliches Kamingespräch zwischen *M. J. M. Neumann* und *H. Scherf* über die Frage „Was können konjunkturtheoretische Erklärungsansätze zum Verständnis der Wirtschaftsentwicklung der BRD 1971 - 1980 beitragen?“. Diese als Streitgespräch gedachte und gelungene Podiumsdiskussion, die unter reger Beteiligung aller Anwesenden fast drei Stunden dauerte, fand so starken Anklang, daß solche Kamingespräche künftig als ständige Einrichtung beibehalten werden sollen.

Die nächste Tagung zum Thema, am 5. und 6. März 1981 in Bad Honnef, wird den Schwerpunkt auf Konjunkturprobleme legen.

Prof. Dr. L. Beinsen, Graz

Wirtschaftshistorischer Ausschuß

Die letzte Jahrestagung fand am 28. und 29. März 1981 im Gasthof Maria Plain bei Salzburg statt. An den beiden Tagen wurden unter dem Arbeitsthema: „Die Rolle des Staates für die wirtschaftliche Entwicklung“ die folgenden Referate vorgetragen und diskutiert:

1. Prof. Dr. *Francesca Schinzinger* (Aachen): Fragen der habsburgischen Wirtschaftspolitik in Neapel im 18. Jahrhundert.“

2. Prof. Dr. *Akos Paulinyi* (Darmstadt): „Der Staat und die Verbreitung technischer Neuerungen 1750 - 1850“.
3. Dr. *Rainer Fremdling* (Münster): Vergleich der Schutzzollpolitik Frankreichs und des Deutschen Zollvereins in ihren Auswirkungen auf die Modernisierung der Eisenindustrie 1815 - 1870“.
4. Privatdozent Dr. *Walter Steitz* (Münster): „Kommunale Wirtschaftspolitik und ihre Finanzierung im Zeichen der deutschen Hochindustrialisierung (1850/60 - 1914)“.
5. Dr. *Horst A. Wessel* (Köln): „Der Einfluß des Staates auf die Industrie — dargestellt am Beispiel der staatlichen Telegraphenbehörden und der elektrotechnischen Industrie“.
6. Dr. *Gerold Ambrosius* (FU Berlin): „Die öffentliche Wirtschaft als Instrument der Wirtschaftspolitik in der Weimarer Republik“.

Es ist beabsichtigt, die Referate in einem Sammelband der Schriftenreihe der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Prof. Dr. F. Blaich, Regensburg